

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 26. März 2025
Traktanden Nr.: 6

KP2025-588

Jahresrechnung 2024

2.3.4

Jahresrechnung

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Das Ressort Finanzen unterbreitet der Kirchenpflege den Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2024 durch das Kirchgemeindep Parlament.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.5 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1.5 Mio.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven im Umfang von CHF 376.6 Mio. sowie ein zweckfreies Eigenkapital von CHF 171.0 Mio. aus.

Es ist zu festzustellen, dass sauber und gut budgetiert wurde. Ohne die Sondereffekte (tiefere Entnahmen aus den Fonds und Legaten, höhere Erträge aus den Finanzanlagen und tiefere Abwertung der Liegenschaften des Finanzvermögens) wäre die Jahresrechnung ausgeglichen.

II. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 37 Ziff. 2 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Die Jahresrechnung 2024 der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'470'883.35 und einem Eigenkapital von CHF 258'631'900.90, davon CHF 171'048'842.72 zweckfreies Eigenkapital, wird genehmigt.

- II. Der Schlussbericht 2024 über die Einhaltung der Vorgaben der Leistungsvereinbarung und Globalbudgetkredit der Streetchurch wird genehmigt und verdankt.
- III. Die Einlage in die Rücklage des Globalbudgetbereichs Streetchurch im Umfang von CHF 160'000.00 wird genehmigt.
- IV. Antrag und Weisung zur Jahresrechnung 2024 der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich werden genehmigt und dem Kirchgemeindepapament zur Beschlussfassung unterbreitet.
- V. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wird eingeladen, die Jahresrechnung 2024 zu prüfen und zuhanden dem Kirchgemeindepapament Bericht zu erstatten sowie Antrag zu stellen.
- VI. Mitteilung an (unter Beilage 1 Jahresrechnung 2024 Formularset und Beilage 2 Schlussbericht zu Leistungsvereinbarung und Globalbudgetkredit Streetchurch 2024):
 - Kirchgemeindepapament, Parlamentsdienste
 - Ressort Finanzen und Nachhaltigkeit
 - Unterstellte Kommissionen, Präsidien und BTL
 - Leitung Streetchurch
 - Geschäftsstelle, Bereichsleitungen
 - Bezirkskirchenpflege, Präsidium und Vizepräsidium
 - Akten Geschäftsstelle

Antrag und Weisung an das Kirchgemeindeparlament

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt dem Kirchgemeindeparlament, folgenden Beschluss zu fassen:
(Referent:in: Res Peter, Ressort Finanzen und Nachhaltigkeit)

- I. Die Jahresrechnung 2024 der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'470'883.35 und einem Eigenkapital von CHF 258'631'900.90, davon CHF 171'048'842.72 zweckfreies Eigenkapital, wird genehmigt.
- II. Der Schlussbericht 2024 über die Einhaltung der Vorgaben der Leistungsvereinbarung und Globalbudgetkredit der Streetchurch wird genehmigt.
- III. Die Einlage in die Rücklage des Globalbudgetbereichs Streetchurch im Umfang von CHF 160'000.00 wird genehmigt.

Weisung

Bericht der Kirchenpflege

Der betriebliche Aufwand ist mit 95.8 Mio. Franken etwas höher als das Budget von 95.6 Mio. Franken ausgefallen. Diese geringe Abweichung weist auf eine hohe Ausgabendisziplin hin. Der betriebliche Ertrag fiel mit 80.3 Mio. Franken rund 0.5 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Summarisch resultiert aus dem kirchlichen Leben (betriebliche Tätigkeit) ein Aufwandüberschuss von 15.5 Mio. Franken, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 15.7 Mio. Franken.

Das Ergebnis aus Finanzierung fiel mit einem Ertragsüberschuss von 22.1 Mio. Franken rund 7.9 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Insbesondere die hohe Rendite aus den Wertschriften sowie tiefere Zinsaufwendungen führten zu diesem Ergebnis.

Ohne die Sondereffekte (tiefere Entnahmen aus den Fonds und Legaten, höhere Erträge aus den Finanzanlagen und tiefere Abwertung der Liegenschaften des Finanzvermögens) hätte ein ausgeglichenes Ergebnis resultiert.

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen betrugen, bei einem Budget von 13.4 Mio. Franken, im Rechnungsjahr 10.8 Mio. Franken. Davon entfielen 1.7 Mio. Franken auf das «Haus der Diakonie» und 2.3 Mio. Franken auf die Sanierung des ehemaligen KGH Neumünster (Zollikerstrasse). Die Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen betrugen im Jahr 2024 rund 6.6 Mio. Franken, davon 4.1 Mio. Franken für den Neubau auf dem Glauben Areal und 1.4 Mio. Franken für den Neubau am Sennhauserweg.

Die Bilanz weist nach der Erfolgsverbuchung Aktiven und Passiven im Umfang von CHF 376.6 Mio. sowie ein zweckfreies Eigenkapital von CHF 171.0 Mio. aus.

Wesentliche Budgetabweichungen nach Sacharten

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit 38.5 Mio. Franken exakt im Rahmen des Budgets, auch wenn es zwischen den Organisationseinheiten zu leichten Verschiebungen kam.

Unterschritten wurde das Budget insbesondere bei den Honoraren für unselbständig Erwerbstätige Musiker:innen und Referent:innen (CHF 0.2 Mio.) und den Aus- und Weiterbildungen (CHF 0.3 Mio.)

Der budgetierte Minderaufwand aus Vakanzen (0.8 Mio. Franken) betrug in der Rechnung 0.6 Mio. Franken.

Der budgetierte Lohnaufwand von 27.4 Mio. Franken wurde um 2.9% bzw. 805'000.- Franken überschritten.

Die erwartete Reduktion der Ferien- und Mehrarbeitszeitguthaben von 0.9 Mio. Franken konnte zu einem Drittel (0.3 Mio. Franken) umgesetzt werden.

Zudem wurden vermehrt im Stundenlohn angestellte Mitarbeitende eingesetzt, um krankheits- und unfallbedingte Ausfälle zu überbrücken. Die Erstattungen der Lohnkosten durch die Versicherungen (281'147.-) und die Mehraufwendungen (262'300.-) fielen dabei in gleicher Höhe aus.

Sach- und Übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt mit 22.0 Mio. Franken 2.1 Mio. Franken unter dem Budget.

Für Betriebs- und Verbrauchsmaterialien, welche auch Drucksachen und Publikationen (z. B. Kreisbeilagen zum reformiert. oder Inserate) sowie Lebensmittel für den Verzehr durch Dritte enthalten, wurden 253'000.- Franken weniger aufgewendet, als budgetiert. Bei den Anschaffungen von Mobilien und Geräten (Ersatzbeschaffungen von defekten Audioanlagen, Beamern, Leinwänden, usw.) wurde das Budget um 371'000.- Franken überschritten. Die milden Winter 2023/2024 und 2024/2025 sowie die sinkenden Heizenergiepreise führten gegenüber dem Budget zu Einsparungen von 371'000.- Franken bei den Ver- und Entsorgungskosten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Ebenso zeigen sich Minderaufwendungen für den Unterhalt der Liegenschaften des VV von 217'000.- Franken. Bei den Dienstleistungen durch Dritte fallen vor allem Minderaufwendungen für die Planung und Projektierung von Bauvorhaben (533'000.- Franken) und für Honorare für Chöre und Orchester (304'000.- Franken) ins Gewicht. Das Budget von 300'000.- Franken für PEF finanzierte Projekte (mit weniger als 100'000.- Aufwendungen je Projekt) wurde mangels Anträgen nicht beansprucht.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen entsprechen mit 1.7 Mio. Franken dem budgetierten Betrag.

Transferaufwand

Beim Transferaufwand mussten die Rückstellungen für den Finanz- und Lastenausgleich und den Zentralkassenbeitrag der Landeskirche um 2.0 Mio. Franken erhöht werden, was zur Budgetüberschreitung von 2.1 Mio. Franken führte.

Fiskalertrag

Die Steuereinnahmen fielen bei den natürlichen Personen aufgrund der Ablieferungen von Vermögenssteuern 1.1 Mio. Franken, bei den juristischen Personen aufgrund Ablieferungen von Kapitalsteuern 0.3 Mio. Franken etwas höher aus als budgetiert und betrugen 69.9 Mio. Franken.

Entgelte

Aus den Entgelten resultierten Einnahmen von 5.3 Mio. Franken.

Insbesondere höhere Einnahmen aus dem Tourismus im Kirchenkreis 1 und höhere Einnahmen aus den Dienstleistungen der Geschäftsstelle für die Kirchgemeinden Hirzenbach und Witikon sowie den IT-Dienstleistungen für die kath. Kirchgemeinden und den kath. Stadtverband führten zu den Mehrerträgen von 0.3 Mio. Franken gegenüber dem Budget.

Verschiedene Erträge

In den verschiedenen Erträgen widerspiegelt sich teilweise, dass Angebote nicht gegen Entgelt erbracht, sondern Spenden und Kollekten gesammelt werden. Diese übertrafen mit 0.8 Millionen Franken den budgetierten Betrag von 0.4 Millionen Franken um CHF 0.4 Mio.

Einlagen und Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Im Budget 2024 wurde von einer Netto-Entnahme aus den Sonderrechnungen und Fonds des Eigenkapitals von 2.3 Millionen Franken ausgegangen. Die Jahresrechnung zeigt eine Netto-Entnahme von 0.3 Millionen Franken. Die Sonderrechnungen und Fonds des Eigenkapitals wurden per 1. Januar 2024 zu 1.0% verzinst.

Finanzaufwand und Finanzertrag

Das positive Zinsumfeld und der geringere Fremdkapitalbedarf führten zu Minderaufwendungen für Zinsen im Umfang von 0.5 Mio. Franken. Hinzu kommt eine um 0.6 Mio. tiefere Wertberichtigung der Liegenschaften des Finanzvermögens als budgetiert. Mit den nicht budgetierten Fremdwährungsverlusten von 115'000.- Franken, den realisierten Verlusten aus den Finanzanlagen von 69'000.- Franken und einem um 162'000.- Franken etwas höher ausgefallenen Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften des Finanzvermögens führte dies zu einem gegenüber dem Budget um 0.7 Mio. Franken tieferen Finanzaufwand von 4.3 Mio. Franken.

Die Liegenschaftserträge (Finanz- und Verwaltungsvermögen) erreichten mit 16.0 Mio. Franken beinahe den budgetierten Wert von 16.2 Mio. Franken. Aus den Finanzanlagen resultierte mit einer Nettorendite von 8.44% (bei einer budgetierten Rendite von 2.5%) ein um 6.9 Millionen Franken besseres Ergebnis und trug damit massgeblich zum äusserst positiven Finanzergebnis mit einem Ertragsüberschuss von 22.1 Mio. Franken bei.

Budgetabweichungen nach Funktionen

Nachfolgend wird auf die wesentlichen Budgetabweichungen nach Funktionen eingegangen. Weitere Details und Begründungen sind dem Formularset (ab S. 109, Details zum Finanzbericht) zu entnehmen.

Gemeindeaufbau und Leitung

Das Nettoergebnis von 23.1 Mio. Franken entspricht dem budgetierten Betrag. Aufgrund der Minderaufwendungen von 343'000.- Franken wurden geplante Entnahmen aus den Sonderrechnungen der Kirchenkreise im Umfang von 348'000.- nicht getätigt.

Gottesdienst und Verkündigung

Im Bereich Gottesdienst und Verkündigung führten vor allem tiefere Honorare für Musiker, tiefere Entschädigungen für Engagements von Chören und Orchestern zu einem Minderaufwand von 231'000.- Franken. Die geplanten Entnahmen aus den Sonderrechnungen der Kirchenkreise im Umfang von 219'000.- wurden nicht getätigt.

Diakonie und Seelsorge

Im Handlungsfeld Diakonie und Seelsorge führen insbesondere nicht besetzte Ausbildungsstellen der Tertiärstufe zu tieferen Lohnaufwendungen (0.5 Mio. Franken). Zudem schlagen Minderaufwendungen für Betriebsmateriale und Geschenke an Dritte (0.2 Mio. Franken) sowie für Honorare für Künstler, Referenten und Fachexperten (0.2 Mio. Franken) sowie ausbleibende Anträge für kleinere durch den PEF finanzierte Projekte (0.3 Mio. Franken) zu Buche.

Von den geplanten Entnahmen aus den Fonds der Kirchenkreise und dem PEF von 1.08 Mio. Franken wurden lediglich CHF 422'000.- beansprucht.

Der budgetierte Aufwandüberschuss wurde um rund 1.2 Millionen Franken unterschritten.

Bildung und Spiritualität

Das durch den PEF finanzierte Projekt Schenkhaus schlägt mit Aufwendungen und Erträgen aus der Fondsentnahme von 0.6 Mio. Franken zu Buche. Bei den Angeboten der Kirchenkreise zeigen sich durchgängig Minderaufwendungen beim Sachaufwand, welche gegenüber dem Budget zu einem um 0.3 Mio. Franken tieferen Aufwandüberschuss von 1.5 Millionen Franken führen.

Kultur

Im Bereich Kultur konnten die geplanten Aufwendungen realisiert werden. Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses wurde auf die Entnahmen aus den zweckgebundenen Zuwendungen der Kirchenkreise verzichtet.

Kirchliche Liegenschaften

Die Aufwendungen von 17.8 Millionen Franken entsprechen dem budgetierten Betrag. Höhere Einnahmen aus den Vermietungen führten zum Mehrertrag von 0.3 Millionen Franken.

Finanzen und Steuern (inkl. Liegenschaften des Finanzvermögens)

Die Steuern fielen rund 1.5 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Beim Finanz- und Lastenausgleich sowie dem Zentralkassenbeitrag mussten die budgetierten Rückstellungen für die künftigen Jahre um 2.5 Mio. Franken erhöht werden. Die höhere interne Verzinsung der Liegenschaften des Finanzvermögens (der hyp. Referenzzinssatz betrug 1.75%, budgetiert waren 1.25%) schlägt sich in den Funktionen Zinsen (Mehrertrag) und Liegenschaften des Finanzvermögens (Mehraufwand) nieder. Zudem fielen die effektiven Zinsausgaben aufgrund des günstigen Zinsumfeldes und des geringeren Kapitalbedarfs tiefer aus. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens konnten die Erträge mit dem Bezug der Liegenschaften an der Fierzgasse (September 2023) und Glaubten (Juli 2024) gegenüber der Rechnung 2023 um 1.4 Millionen Franken gesteigert werden. Der vom Kirchgemeindeparlament erwartete Mehrertrag von 8.0 Millionen Franken konnte in der kurzen Frist nicht umgesetzt werden (Rechnung 2024: 7.5 Mio. Franken).

Schliesslich fiel die Rendite aus den Finanzanlagen knapp 6% höher aus als budgetiert, was zu Mehrerträgen beim übrigen Finanzvermögen und den Zinsen (Festgeldanlagen) von Total 6.9 Millionen führte.

Schlussbemerkung zum Bericht der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege ist einerseits über das positive Ergebnis und andererseits über die weitgehende Realisation der geplanten Vorhaben und Angebote erfreut. Sie dankt den Organisationseinheiten für ihre Budgettreue und die sorgfältige Planung.

Rechtliches

Gemäss Art. 26 Ziff. 3 KGO obliegt dem Kirchgemeindeparlament die Genehmigung der Jahresrechnung.

Fakultatives Referendum

Das Referendum ist gemäss Art. 21 Ziff. 3 KGO ausgeschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:

Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 02.04.2025